Umgestaltung Sonnenplatz und Möllerbrücke

3011

Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

Leitidee "Die Insel "

Um den Sonnenplatz aus seinem desolaten Zustand zu befreien und zu einen attraktiven Stadtraum zu machen und die Breite der Stadtgesellschaft einzuladen, diesen Raum zu nutzen, muss er zu einem besonderen und einzigartigen Anziehungspunkt werden. Deshalb schlagen wir in unserem Konzept vor, den Sonnenplatz in eine Insel zu verwandeln.
Insel bedeutet Urlaub, Entdecken, Auszeit, die Seele “baumeln lassen” und die Sonne genießen. Diese Möglichkeit, für kurze Zeit der Hektik und dem Trubel des Alltags zu entfliehen, soll der Sonnenplatz mit seinen neuen Gestaltungselementen den Bewohnern des Kreuzviertels und deren Besuchern bieten.
Die grundlegende Gestaltungsidee ist ein sandfarbenes Band welches sich quer über den Platz erstreckt. Der blaue Bodenbelag auf beiden Seiten des Bandes unterstreicht den Inselcharacter der Komposition.

Die Insel selber besteht aus mehreren Elementen (von Westen nach Osten):

Außengastronomie

Ein stufenloser Bereich mit bunten Glassonnenschirmen bietet Platz, Schatten und Wetterschutz für die Außengastronomie der Bäckerei und kann gleichzeitig als Picknickplatz genutzt werden.
Im Gegensatz zum grauen Betonpflaster der restlichen Platzfläche wird hier ein sandfarbenes, kleinformatigeres Betonpflaster verwendet.

Große Düne

Die große Düne ist eine Bodenwelle (Hügel) aus Beton mit integrierten Stufen, Plateaus, breiten Liegestühlen aus Holz und Holzdecks welche zum Sitzen, Liegen, Klettern und Posieren einladen.
Die Nordseite der Düne ist eine bekletterbare Wand mit verschieden geneigten Rampen. Diese Rückwand kann auch gleichzeitig als Grafittibereich genutzt werden und bietet sich so für diverse Streetart-Projekte an.
Die östliche Rampe der Düne geht mit einer großen Rutsche unmittelbar in den Spielbereich über.

Spielbereich

Die kleine Düne im Spielbereich ist ebenfalls aus Beton und dient als Rutsch-, Tunnel- und Kletterelement. Wackelscheiben aus Holz ergänzen das multifunktionale Spielangebot dieses Bereiches. Im Dunkeln leuchtet der Hügel von innen durch in den Tunneln integrierte Lampen.
Als Bodenbelag wird hier blauer und sandfarbener Kunststoffbelag EPDM verwendet.

Gräsermeer

Das Gräsermeer erinnert an die typische Dünenlandschaft der Nord- und Ostseeküste. Hier stellen wir uns unterschiedlich hohe trockenheitsverträgliche Gräser in Wellenform gepflanzt vor.
Um weitere Grünflächen auf dem Sonnenplatz zu schaffen, sieht der Entwurf zwei weitere Gräserpflanzungen außerhalb des Inselbandes vor. Alle drei Flächen werden an jeweils einer Seite von einer Langbank eingerahmt. Hiermit werden vielfältige Sitzgelegenheiten geschaffen, ob an der Sonne, im Schatten, am Spielbereich, eher privat oder mitten im Geschehen.

Übergangsbereich

Die niveaugleiche Fläche des Übergangsbereiches stellt eine optische Verbindung vom Sonnenplatz zum Fußgängerüberweg an der Möllerbrücke dar. Ebenso wie im Bereich der Außengastronomie wird hier ein sandfarbenes, kleinformatigeres Betonpflaster verwendet. In diesem Bereich befindet sich auch der neue Standort des Trinkwasserbrunnens.

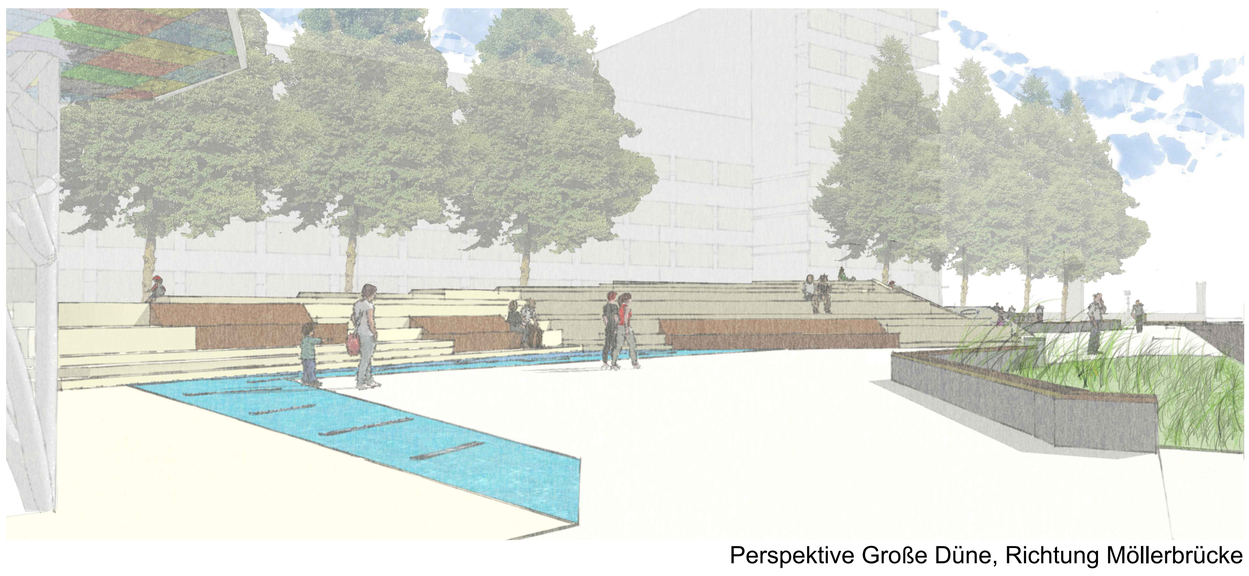
Ausstattung und Bepflanzung

Damit der Sonnenplatz auch zum Sonnen genutzt werden kann, sieht unser Konzept keine zusätzliche Pflanzung von Bäumen vor. Die bestehenden Linden an der West- und Nordseite des Platzes geben dem Stadtraum einen stattlichen grünen Rahmen und bieten im Sommer ausreichend Schatten und Kühle.
Neben ausreichenden Abfallbehältern sind zwei Fahrradstellplätze auf dem Platz für etwa 20 Fahrräder vorgesehen. Die restlichen gewünschten Stellplätze haben wir auf dem Mittelband der Möllerbrücke verteilt.
Bodeneinbauleuchten bestrahlen die Linden in der Nacht und bilden Lichtakzente im Gräsermeer sowie im Fußboden des Übergangbereiches. Lineare LED Lichtleisten im blauen Bodenbelag südlich und nördlich der großen Düne beleuchten die Platzmitte dezent und werden durch weitere LED Lichtleisten in den oberen Plateaus der Düne ergänzt. Durch die vorgeschlagenen Leuchtelemente entsteht ein eigenständiger Lichtraum, welcher das Thema "Insel" des Platzes wirkungsvoll unterstreicht.

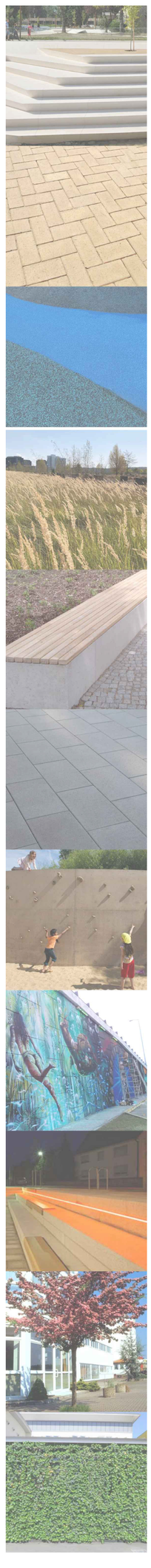
Gestaltungsvorschlag für die Möllerbrücke

Für den Ideen-Bereich Möllerbrücke greift unser Entwurf einige Elemente des Themas Insel des Sonnenplatzes auf, wobei die harmonische Einheit der Brücke mit ihren denkmalgeschützten Elementen erhalten bleiben soll.
Im nördlichen Bereich der Brücke, dem Treffpunkt zum „Möllern“ schlagen wir eine Sitzgruppe vor. Während auf der Ostseite der Brücke der Blick auf den historischen Stadtraum und auf die Gleise der S-Bahn freigehalten werden soll, wird die wenig attraktive Sicht der Westseite auf das angrenzende Bürogebäude, hinunter auf die Böschung sowie auf die Terrasse eines Nachtclubs von einer grünen Wand geschützt, die von den beiden Sandsteinpylonen eingerahmt wird. Hierfür empfehlen wir eine immergrüne Kletterpflanze wie Efeu.
Begleitend zu den neugeplanten Buscaps auf der Brücke schlagen wir jeweils einen Unterstand in Form der Glassonnenschirme im Wartebereich vor.
Das Thema Gräsermeer findet sich auf dem Mittelband der Möllberbrücke wieder. Dort wechseln sich kleinere Pflanzflächen mit befestigten Flächen als Durchgang zu den hier vorgeschlagenen Fahrradstellplätzen ab. Hier findet sich auch die Straßenuhr wieder, die aktuell noch auf dem Sonnenplatz steht. Die Grünflächen auf dem Mittelband werden von fünf attraktiven kleinkronigen Laubbäumen, wie Kobushi Magnolie oder Rotdorn ergänzt. Wahrscheinlich müssen die Bäume in Container gepflanzt werden.
Als Bodenbelag im Mittelband schlagen wir das sandfarbene Betonpflaster vor, welches auf dem Sonnenplatz den Inselbereich simuliert.

Lageplan 1:500



Perspektive Große Düne, Richtung Möllerbrücke



Gestaltungsplan 1:200